

Wesentliche Ergebnisse der Sitzung des Programmausschusses Fernsehen des Rundfunkrats am 19. März 2018 in Frankfurt am Main

Die Fernsehdirektorin stellt die neue Leiterin des Programm-Managements, Katja Balzer sowie Anke Groß als neue Referentin in der Fernsehdirektion vor.

Die Sendung „Was geht, Hesse?!“ wird aus dem Ausschuss als gelungenes Experiment gelobt, das eine Fortsetzung verdient.

Kritik gibt es dagegen an der Sondersendung zur Stichwahl des Oberbürgermeisters in Frankfurt während die Berichterstattung zum Tod Kardinal Lehmanns gelobt wurde. Die Fernsehdirektorin verweist auf eine Havarie im Fernsehstudio an diesem Abend. Der Intendant freut sich über das Interesse an der Sendung über Kardinal Lehmann.

Aus dem Ausschuss wird die z.T. im hr fernsehen immer noch nicht gendergerechte Verwendung weiblicher und männlicher Formen von Personenbezeichnungen kritisiert.

Der Intendant berichtet über die kontroverse Diskussion innerhalb der ARD zu den Talk-Sendungen und über neue Ansätze zur qualitativen Medienforschung. Themen, die viele interessieren, aber nicht extrem polarisieren, sind im Ersten zu wenig präsent. Der Ausschuss diskutiert über Möglichkeiten, die Interessen der Zuschauer möglichst früh zu ermitteln. Außerdem tauscht man Ansichten über die Präsenz der AfD und den Umgang mit dieser Partei aus. Der Intendant weist auf die Verpflichtung hin, das ganze gesellschaftliche Spektrum abzubilden.

Der Jahresbericht hr-Fernsehen 2017 wird besprochen. Um sich in der Rangfolge der ARD-Regionalprogramme wieder zu verbessern, soll vor allem an der Programmstrecke des Vorabends und des Nachmittags gearbeitet werden. Es wird über den Anteil regionaler Sendungen und die Möglichkeiten und Grenzen der Online-Angebote gesprochen. Die Fernsehdirektorin berichtet über das Zusammenspiel von linearem Fernsehen und digitaler Verbreitung und die Perspektiven für neue Formate wie „Puls 180“, „Wilde Camper“ und „Straßenspaß“.

Der Ausschuss berät zu weiteren Programmbeschwerden über die KiKa-Dokumentation „Malwina, Diaa und die Liebe“ über die Beziehung eines syrischen Flüchtlings und eines deutschen Mädchens. Der Ausschuss weist die Beschwerden zurück.

Der Bericht aus dem Programmbeirat der ARD wird vorgetragen. Thema waren die Politischen Magazine, die Olympia-Berichterstattung, „Börse vor Acht“ und die neuen ARD-Leitlinien.

Der Bericht aus dem Programmausschuss Arte Deutschland wird vorgetragen. Arte neigt dazu, den Blick wieder mehr auf ganz Europa zu richten. Weitere Themen waren das „Arte-Journal“ und die Reportagen.

gez. Dr. Rolf Müller